

Schiunfälle: Pistenregeln reduzieren Unfallgefahr

Etwa sieben Prozent aller Unfälle auf Österreichs Pisten sind Kollisionen zwischen Pistenbenutzern. Um derartige Unfälle zu vermeiden und sich im Ernstfall richtig zu verhalten, ist es notwendig, zehn FIS-Pistenregeln zu kennen und zu befolgen. Sie gelten als Maßstab für verantwortungsbewusstes Schifahren und Snowboarden. Die Pistenregeln sind zwar bis auf Vorarlberg nicht gesetzlich verankert, werden aber bei Unfällen als Norm herangezogen.

Die Hauptursachen für Unfälle sind:

- Selbstüberschätzung des eigenen Könnens
- schlecht eingestellte Skibindungen
- mangelnde Kondition



Rudolf Kirchner

In allen Schigebieten sind die FIS - Pistenregeln angeschlagen und auf Tafeln oder in den Liftbetrieben erläutert. Bevor man die Pisten abfährt, sollte man sich die Pistenregeln vergegenwärtigen und sich entsprechend verhalten.

Die zehn FIS-Pistenregeln

1. Rücksicht

Jeder Skifahrer muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. Geschwindigkeit und Fahrweise

Jeder Skifahrer muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

3. Fahrspur

Der von hinten kommende Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.

4. Überholen

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Einfahren und Anfahren

Jeder Skifahrer, der in eine Skiabfahrt einfahren oder nach einem Halt wieder anfahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

6. Anhalten

Jeder Skifahrer muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg und Abfahrt

Ein Skifahrer, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

8. Zeichen beachten

Jeder Skifahrer muss die Markierung und die Signale beachten.

9. Hilfeleistung

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer verpflichtet, Hilfe zu leisten.

10. Ausweispflicht

Jeder Skifahrer, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Verbrennungsverbot

Das Verbrennen biogener Materialien (Stroh, Holz, Holzabfälle, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub) wurde neu geregelt. Neu ist jetzt das **ganzjährige** punktuelle und flächenhafte Verbrennungsverbot.

	Punktuell	Flächenhaft
VERBOT	ganzjährig	ganzjährig
AUSNAHMEN	Lager-, Grill- und Brauchtuumsfeuer (ausschließlich mit trockenem und unbehandeltem Holz)	Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern (wenn dies zum Anbau von Wintergetreide oder Raps unbedingt erforderlich ist)
	Verbrennen von Rebholz (in schwer zugängigen Lagen im Monat April)	Abflammen von bewachsenen und unbewachsenen Böden (im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise)
	Verbrennen von schädlings- und krankheitsbefallenen biogenen Materialien (wenn keine andere ökologisch verträgliche Methode anwendbar ist)	
	Räuchern als Maßnahme des Frostschutzes	
	Verbrennen von geschwendetem Material (in schwer zugängigen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung)	

Bezirksverwaltungsbehörden können auf Antrag mit Bescheid Ausnahmen für das Verbrennen von schädlings- bzw. krankheitsbefallenen Materialien und das Verbrennen von Rebholz zulassen. Die Gemeinden können keine Ausnahmegenehmigungen mehr erteilen.

Der Auftrag zum Löschen des Feuers bzw. eine Ersatzvornahme bei biogenen Materialien ist jetzt ebenfalls durch die Bezirksverwaltungsbehörden vorgesehen.

STRAUCHSCHNITT - ÖFFNUNGSZEITEN

Die Entsorgung des Strauchschnitts bei den ASZ ist wieder ab März durchgehend bis November 2011 möglich

Öffnungszeiten - GV Abfallsammelzentren

ASZ OST - Walkersdorf

3492 Walkersdorf, Gewerbestraße 115

Montag 08:00 - 18:00 Uhr

Dienstag 08:00 - 18:00 Uhr

ASZ - Langenlois

3500 Langenlois, Gewerbestraße 27

Mittwoch 08:00 - 18:00 Uhr

Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

ASZ NORD - Gföhl

3542 Gföhl, Langenloiser Straße 92

Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr

Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

ASZ MITTE - Stratzing

3552 Stratzing, neben B 37

Mittwoch 08:00 - 18:00 Uhr

ASZ Schönberg

3562 Schönberg, Manhartsbergstraße 28

Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr

ASZ Rastendorf

3532 Rastendorf 178 (Bauhofgebäude)

Montag 13:00 - 18:00 Uhr

ASZ Furth

3511 Furth-Palt, Mauterner Straße (ehem. Kläranlage)

jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat 08:00 - 18:00 Uhr

ASZ Mautern

3512 Mautern, Austraße 39

Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

ASZ Maria Laach

3643 Maria Laach, Zeissing 25

jeden 1. Freitag im Monat 14:00 - 18:00 Uhr

ASZ Paudorf

3508 Paudorf, Kremser Straße 185

Dienstag 08:00 - 18:00 Uhr

ASZ Aggsbach

3641 Aggsbach Markt (zw. FF-Haus und Bahnhof)

jeden Freitag 17:00 - 19:00 Uhr (Sommer)

jeden 2. Freitag 16:00 - 18:00 Uhr (Winter gerade KW)

ASZ Spitz

3620 Spitz, Siedlung Erlahof

Montag 13:00 - 18:00 Uhr

ASZ Dürnstein

3601 Dürnstein, Unterloiben (Bauhofgelände)

jeden 2. Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr (ger. Kalenderwo.)

ASZ Rossatz-Arnsdorf

3602 Rossatz, Kienstock (neben B 33)

Dienstag 13:00 - 18:00 Uhr

ASZ SÜD - Theiß

3494 Theiß, Stratzdorferstraße 50

Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr

ASZ Senftenberg

3541 Senftenbergeramt, Sportstättenweg 4

jeden 2. Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr (ungerade KW)

ASZ Weinzierl/Walde

3610 Weinzierl, Maigen 26

jeden 2. Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr (gerade KW)

Raiffeisenbank
Langenlois



Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten!

So macht Abfallwirtschaft Sinn.



GEMEINDEFERBAND FÜR ABGABEWERTERUNG
UND UMWELTSCHUTZ IM BEZIRK KREMS

Kellergassen im Mittelpunkt der Förderinitiative LEADER



Die Erhaltung der Kellergassen wird in der aktuellen LEADER-Förderperiode 2007-2013 mit EU-Mitteln unterstützt. Im Mittelpunkt der Förderinitiative steht die Erhaltung von Kellergassenensembles sowie die Belebung und verstärkte Nutzung der Kellergasse. Das dafür notwendige Konzept, das von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung erstellt wurde, wurde vor kurzem von der Förderstelle genehmigt.

In der Leader-Region Kamptal-Wagram gibt es in den Weinbaugebieten Wagram, Kamp- und Kremstal an die 100 Kellergassen – in 41 davon fanden in den letzten Monaten intensive Gespräche über die Revitalisierung und verstärkte Nutzung von Presshäusern statt. Die Ergebnisse der Gespräche und Begehungen wurden in einem „Kellergassenkonzept“ zusammengefasst, das vor kurzem von der NÖ Landesregierung genehmigt wurde. Das Konzept, das von der NÖ Dorf- & Stadterneuerung in Zusammenarbeit mit dem Leader Management, erstellt wurde, ist eine Art Fahrplan, der aufzeigt, welche Kellergassen zukünftig Maßnahmen zur Erhaltung der Presshäuser und zur intensiveren Nutzung der Kellergassen setzen werden.

Die wesentlichen Arbeitsschritte bei der Konzepterstellung bestanden in Begehungen zur Bestandsaufnahme und Erhebung der Nutzungsschwerpunkte, einer Potenzialabschätzung sowie Entwicklung eines Maßnahmenkataloges pro Kellergasse zur praxisnahen Umsetzung der Revitalisierungsaktivitäten.

In der Region planen derzeit 8 Kellergassengemeinschaften im Bezirk Krems und 4 Kellergassengemeinschaften im Bezirk Tulln ein Projekt einzureichen, das in den kommenden zwei Jahren umgesetzt wird. Mit maximal 40% wird die Außengestaltung der Keller (Mauerwerk, Fassade, Dach, Fenster sowie Vorplatzterln) gefördert.

Obmann LAbg. Josef Edlinger: „Die Kellergassen unserer Region sind ein wichtiges Kulturgut, das es zu erhalten gilt. Insgesamt wurden 404 Beratungsgespräche in der Region durchgeführt, bei denen die Kellerbesitzer über die Fördermöglichkeit und die kellerkonforme Revitalisierung informiert wurden. Durch diesen groß angelegten Beteiligungsprozess wird es uns gelingen, etliche Kellergassen nachhaltig zu revitalisieren und einer stärkeren Nutzung zuzuführen. Zusätzlich zu den baulichen Maßnahmen werden wir in den kommenden Jahren geförderte Weiterbildungen anbieten, wie z.B. Ende Jänner 2011 einen Workshop zum Thema „Kellersanierung – aber richtig“. Interessierte können sich bereits anmelden.“



v.l.n.r.: Bgm. Dr. Rudolf Danner (Rohrendorf), Dipl. Ing. Josef Strummer (NÖ Dorf- u. Stadterneuerung), LAbg. Josef Edlinger (Obmann Verein Leader-Region Kamptal-Wagram), Danja Mlinaritsch (GF Verein Leader-Region Kamptal-Wagram), Dipl. Ing. Markus Hofbauer (NÖ Dorf- und Stadterneuerung), LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl

Informationen erhalten Sie gerne bei:
Verein Leader-Region Kamptal-Wagram
Danja Mlinaritsch
0664/3915751
office@leader-kamptal-wagram.at

UniCredit
Leasing

Schneeräumpflicht auf Gehsteigen

Gesetz verpflichtet Grundeigentümer zur Räumung der Gehsteige

Der Winter zeigt sich heuer von seiner besten Seite. Durch die Schneefälle in den letzten Wochen kommt für die Gemeinde als Wegehalter allerdings wieder die Verpflichtung, Straßen und Wege im zumutbaren Rahmen von Schnee und Eis frei zu halten. Grundsätzlich trifft die Verpflichtung zur Räumung und Streuung von Gehsteigen innerhalb der Ortsgebiete die Gemeinde. Aber: Diese Zuständigkeit erfährt jedoch durch den § 93 der Straßenverkehrsordnung (StVO) eine wesentliche Einschränkung bzw. Änderung.

Demnach sind die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, verpflichtet, die entlang ihres Grundstückes in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Schnee, Eis und anderen Verunreinigungen zu säubern und zu bestreuen. Dies gilt auch für Stiegenanlagen im Zuge eines Gehsteiges oder Gehweges. Ist ein Gehsteig oder Gehweg nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Viele Hausbesitzer wissen um diese Verpflichtung nicht Bescheid, bei Unfällen auf dem Gehsteig oder dem Gehweg haftet aber der Eigentümer der angrenzenden Liegenschaft.

In ihrem eigenen Interesse werden daher alle Hausbesitzer ersucht, dieser Verpflichtung nachzukommen. Jedes Jahr gibt es Gerichtsverfahren, bei denen Hausbesitzer, die dieser gesetzlichen Regelung nicht nachkommen, bestraft werden.

Text: Franz Gartner

Energiekonzept der Gemeinde Gedersdorf

In vielen Diskussionen werden der weiter steigende Energiebedarf und die damit ebenfalls steigenden Energiekosten zitiert. Wie kann man aus dieser Spirale herauskommen? Es scheint nur eine Lösung zu geben: Mit Energiesparprogrammen ließen sich die Kosten senken. Nur ein consequentes Umdenken kann uns dabei helfen.

Die Gemeinde Gedersdorf versucht durch einem Projekt eine IST-Analyse des Energieverbrauches zu erstellen, um daraus mögliche Energiesparpotentiale zu erkennen.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, Sie erhalten mit dieser Ausgabe des „Gedersdorfer“ einen Fragebogen zum Thema Energiekonzept. Daher richtet das Projektteam eine große Bitte an Sie: Für sinnvolle und verwertbare Ergebnisse wollen wir möglichst alle Fragebögen wieder ausgefüllt zurück bekommen.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich jederzeit an einen Gemeinderat ihrer Wahl wenden.

Text: Karl Weber

Kalte Jahreszeit – Umweltsünden

Bitte den Motor z.B. beim Enteisen der Scheiben *nicht warm laufen lassen*. Das produziert zusätzlich unnötige Schadstoffe und ist auch für den Motor äußerst ungesund. Bei Versuchen stellte sich heraus, dass ein Motor im Leerlauf ca. 20 Minuten braucht, um auf Betriebstemperatur zu kommen, im Fahrbetrieb erreicht er diese schon nach 5 Minuten.

Ganz wichtig ist auch eine gut funktionierende Heizung. Verbrennen Sie bitte nur die dafür vorgesehenen Brennstoffe (Holz, Pellets, Öl, Kohle, Gas). Keinesfalls dürfen *Müll, Kunststoffe, Gummi, Ölfilter* und ähnliches im Heizkessel zur Verbrennung kommen!

Text: Karl Weber

Fundgrube

Ihre Angebote und Nachfragen richten Sie bitte unter dem Titel Fundgrube an das Gemeindeamt. Sie werden in der nächsten Ausgabe des „Gedersdorfer“ erscheinen. Führen Sie aber bitte Namen und Adresse oder die Telefonnummer an. Eine Vermittlungstätigkeit kann das Gemeindeamt auf keinen Fall übernehmen:

Wer möchte:

Ca. 11m² Feinsteinzeug-Fliesen 30x30cm, grau, frostsicher, günstig abzugeben, Nachkauf bei Fa. Hornbach möglich
Kontakt: Martin Nessler 0664/3722503

Zu verschenken

2 Türzargen (Stahl) inkl. Türblatt
(80-Eiche hell) kompl. (88x210cm)
4 Türzargen (Stahl) inkl. Türblatt
(70-Eiche hell) kompl. (78x210cm)

Kontakt: Albert Bauer 0664/8462704 od.
02735/8812

Brunner Adventmarkt 2010

Das vorweihnachtliche Tauwetter konnte auch heuer die Adventstimmung nicht trüben. Bürgermeister Franz Gartner konnte wieder die zahlreich erschienenen Besucher begrüßen. Besinnliche Worte sprach Pfarrer Bertholomäus Freitag, untermalt von den Weihnachtsweisen der Bläsergruppe. Der Weihnachtsmann war besonders bei den Kindern gern gesehen, verteilte er doch die vielen kleinen Süßigkeiten. Im Mantlerhof vermittelte der gesangSverein theiß die musikalische Weihnachtsstimmung. 22 Standler boten den Besuchern abwechslungsreiches Kulinarisches und auch Kunsthandwerk. Sylvia Müller konnte als Organisatorin der Tombola je € 100 an den Kindergarten Stein (Göttweigerhof) und an die Musikschule Gegersdorf weitergeben. Der wunderbare Christbaumschmuck der Volksschüler konnte auch erfolgreich verkauft werden. Die Kutschfahrten der Donaudorfer Pferdefreunde waren wie immer ein beliebter Anziehungspunkt für Groß und Klein.

Der Kultur- und Fremdenverkehrsausschuss möchte sich auf diesem Wege bei allen Stndlern und Helfern für das reibungslose Gelingen bedanken und wünscht allen Bürgern und Bürgerinnen, natürlich auch den BesucherInnen aus anderen Gemeinden, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Text: Karl Weber



Senioren aktiv

Einen sehr schönen Tagesausflug erlebten die rüstigen Senioren zu den Adler-Moden nach Ansfelden. Neben einer Modenschau gab es auch die Möglichkeit zum Einkauf. Am Nachmittag stand eine zweistündige Schifffahrt durch die Donauschlingen von Schlößen nach Aschach auf dem Programm. Einen gemütlichen Abschluss feierte man bei Bucheckers Heurigen.

Die Radfahrtsaison, ein unbedingtes Muss für viele Senioren, ging zu Ende und mit Beginn des Schuljahres gibt es wieder die wöchentlichen Gymnastikstunden. Eine deftige Pferdekutschenfahrt wurde von Elfriede Mair organisiert. Ziel war Ploiners Heuriger in Sachsendorf.

Beim Seniorentreff am 4. November stellte Moser-Reisen eine ausgedehnte Frühlingsreise an die Amalfiküste vor (Neapel, Pompei, Vesuv, Sorrent und Insel Capri).

Eine interessante Betriebsbesichtigung wurde von der Fa. Lenz Moser angeboten. Dazu gab es einen Sektempfang, eine Führung durch das Tanklager und die Füllanlage mit abschließender Weinprobe.

Natürlich durfte am 2. Dezember eine Nikolofeier mit kleinen Geschenken auch nicht fehlen.

Ein erlebnisreicher Tagesausflug war am 9. Dezember der Besuch bei Fa. Manner in Wolkersdorf mit Filmvorführung und Fabrikseinkauf und danach die Führung durch das Prinz Eugen-Schloss in Schloss Hof. Erstmals fand dort im Meierhof und romantischen Arkadenhof ein Adventmarkt mit über 100 Ausstellern statt.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr wünschen die Gedersdorfer Senioren.

Text: Karl Weber



Unsere Senioren auf Tour

Nachrichten vom gesangSverein theiB

„Jetzt fangen wir zum Singen an...“, das war das Motto unseres Weihnachtskonzertes 2010.

Wenn im kerzenhellen Halbdunkel der TheiBer Pfarrkirche der Chor Aufstellung nimmt, es nach Tannenreisig duftet, dann "fangen wir zum Singen an".

Wir, das sind nicht nur der gemischte Chor, auch der kinderCh©r unterstützte uns heuer wieder! Mit seinen hellen Stimmen erinnert er an die Engel, die in der heiligen Nacht die Geburt des Christkinds verkündet haben!

Wenn sie oder ihr Kind Lust haben, bei uns mitzumachen, dann tun sie das doch einfach – viele frohe Stunden sind garantiert!

*Frohe Festtage wünscht Ihnen herzlich
ihr gesangSverein theiB*

Text: Michael Koller



Wildessen bei Knechtl

31. Dezember 2010

bis

6. Jänner 2011 und

am 9. Jänner 2011

Monikas Gasthaus

3494 Gedersdorf, Rechte Bahnzeile 1

Anmeldung: (02735) 8523

Kinderfreunde Gedersdorf

Kürbisschnitzen

Auch heuer veranstalteten die Kinderfreunde unter der Leitung von Heidi Rabitsch und Sylvia Müller ein Kürbisschnitzen. Mit Eifer und Fleiß arbeiteten die Kinder gruselige Gesichter aus den Kürbissen. Auch ein Vater entdeckte wieder seine Fertigkeit und half seinen Söhnen mit enormer Geduld und war letztendlich ungeheuer stolz auf sein Werk! Da werden manche Kürbisse in den Gärten und Fenstern die Spaziergänger das Fürchten gelehrt haben.

Text: Sylvia Müller



Kürbisgesichter

Laternenfest

Fleißig und intensiv beschäftigten sich die Kinder mit dem Anfertigen diverser Laternen. Mit Freude ging es dann zum Umzug. Mit Musik kehrten die Kinder zurück und begleiten die Erwachsenen zum Punsch und Glühwein in den Vereinsraum. Diesmal halfen neben dem bewährtem Team Heidi und Sylvia auch Michaela Rabitsch mit. Auch hier konnten sich einige Väter kaum zurückhalten und waren eifrig beim Helfen.

Die Kinderfreunde Gedersdorf wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr !

Text: Sylvia Müller



Wie machte ich eine Laterne?

BAYER
WEISSENKIRCHEN

Heizung • Bad • Spenglerei
Elektro • Sat + TV • Service

**A- 3610 Weißenkirchen / Wachau 63; Tel.: 02715 2263; Fax: DW 27;
e-mail: installationen@bayer-weissenkirchen.at ; web: www.bayer-weissenkirchen.at**

Volkstanzgruppe Gedersdorf - Gedanken zum Jahresausklang

Das Jahr 2010 verfliegt gleichsam wie ein Volkstanz. Es beginnt mit einem Auftakt und dann setzt die Figurenfolge im Einklang mit der Musik ein.

Es klingt eigentlich ganz einfach und doch steckt eine Menge Probenarbeit dahinter. Betrachten wir einmal den Ablauf einer Tanzprobe:

Der Abend beginnt mit dem Eintreffen der Mitglieder. Wir begrüßen uns mit Handschlag oder Wangenküsschen, wechseln einige Worte und tauschen ein paar Begebenheiten aus oder sprechen über Aktuelles aus dem Tagesgeschehen, Allgemeines oder Spezielles aus der Gemeinde. Das Eintreffen des Musikanten, der von allen freudig begrüßt wird, ist die Einleitung zum Tanz. Wenn er sich in Positur gesetzt hat, gibt unser Tanzleiter das Kommando „Gemma`s an“, oder „los geht`s“, oder „na dann wolln ma moi!“ Meistens hat er bereits dem Musikanten die Tagesliste für die geplante Probe hingelegt, die dann beäugt wird und nun wird mit der Notensuche begonnen. Manche Stücke sind ihm so geläufig, dass er sie auswendig spielt und bei manchen benötigt er doch noch Notenblätter.

Die meisten Tänze sind am Auftakt erkennbar, manchmal gibt es aber Unsicherheiten, da zeigt der Tanzleiter dann mit seiner Tanzpartnerin die Figurenfolge vor. Manchmal wird auch von den Mitgliedern korrigiert, falls es Gedächtnislücken gibt.

Erweiternd sind immer neu einstudierte Tänze, denn es braucht meist sehr viele Proben bis die Figuren sitzen.

Oft gibt es aber auch bei bereits eingelernten Tänzen Pannen und dann ist wieder das Gedankengut der Mitglieder gefragt. Notfalls gibt es natürlich auch Aufzeichnungen, auf die der Tanzleiter zurückgreifen kann. Auch mit Videos haben wir schon gearbeitet. Nicht immer können auch alle geplanten Tänze geprobt werden, denn für manche ist eine Mindestanzahl an Personen erforderlich. Da wir eine kleine Gruppe sind, kommt das schon einmal vor.

Ist das Programm dann durchgetanzt, sitzen wir natürlich noch ein wenig beisammen, denn es ist immer wieder etwas zu besprechen, besonders vor Auftritten oder für die weitere Planung während des Jahres.

Auch ein Ausflug oder ein Weihnachtsessen müssen geplant werden. Und so sind wir bereits am Ende des Jahres angelangt und erwarten das Christkind.

Was es uns wohl dieses Jahr bescheren wird? Vielleicht ein neues Tanzpärchen? Wir hätten noch Platz in der Gruppe.

Auf jeden Fall danken wir unserer Gemeinde für ihr Wohlwollen, auch allen, die uns mit Rat und Tat geholfen haben und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Frohsinn und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Text: Ing. Brigitta Habasko

Redaktions- schluss



Erscheinungstermin 31. März 2011

Redaktionsschluss 21. Februar 2011

Erscheinungstermin 30. Juni 2011

Redaktionsschluss 23. Mai 2011

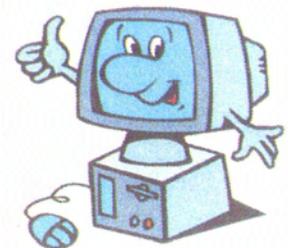
gemeindezeitung@gedersdorf.at

E.-D.-V.

**D
E
R**

Franz Eder

Beratung-Service-Verkauf-Installation



**E.-D.-V.- E D E R GmbH
Kremser Straße 25
A-3494 Gedersdorf**

Mobil: 0660 / 810 48 98

e-mail: office@edv-eder.com

Tel.: 02735 / 3505 Fax – Kl.: 50

***Fröhliche Weihnachten und guten Rutsch
ins neue Jahr***



Trachtenkapelle Gedersdorf

Auch 2010 war die Trachtenkapelle Gedersdorf wieder fleißig unterwegs!

Hier ein kleiner Überblick über das Frühjahr und den Sommer 2010:

25. April – Gedersdorfer Weinherbst (Feldmesse und Fröhschoppen)

1. Mai – Maibaumaufstellen in Rehberg

2. Mai – Florianimesse in Theiß

3. Juni – Fronleichnam in Brunn

6. Juni – Fronleichnam in Theiß

12. Juni – Siegerehrung Bezirks FF-Wettkämpfe in Straß

4. Juli – Musikfest in Wallsee/Sindelburg (Feldmesse und Fröhschoppen)

10./11. Juli – Musikerausflug

14./15. August Tag der Blasmusik – EVN Theiß

22. August – FF Fest in Brunn (Feldmesse und Fröhschoppen)

27. August – Geburtstagsfeier Landtagspräsident Hans Penz

29. August – Marschmusikbewertung in Schönberg

5. September – Ständchen für Pfarrer Bartholomäus Freitag zum 50er

Tag der Blasmusik: ein besonderer Höhepunkt

Die Veranstaltung am EVN Parkgelände in Theiß fand bei allen Besuchern einen sehr guten Anklang.

Am Samstag spielte die TK Gedersdorf unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Neureuter um 19:30 einen Dämmerchoppen. Die tolle Stimmung bis zur Pause wurde leider durch Regen unterbrochen und wir mussten die Bühne räumen. Dennoch blieben viele Besucher, die irgendwo einen trockenen Platz fanden, noch da.

Am Sonntag wurde die Feldmesse am überdachten Parkplatz, geleitet von unserem Herrn Pfarrer, Mag Bartholomäus Freitag geleitet. Die musikalische Umrahmung gestaltete die TK Gedersdorf.

Beim Fröhschoppen, nach der Messe im Freigelände, gastierte die Eisenbahnerkapelle Wien-Floridsdorf unter der Leitung von Karl Neureuter, die das Publikum mit einem flotten und zünftigen Programm begeisterte.

Die Trachtenkapelle Gedersdorf möchte sich an dieser Stelle bei allen Besuchern und Gemeindebürgern für die zahlreichen Spenden bedanken!

Auch Herrn Obritzberger von der EVN, für die Benutzung dieses wunderschönen Areals, gebührt unser Dank.

Bei der diesjährigen Marschmusikbewertung in Schönberg am Kamp konnte die Trachtenkapelle Gedersdorf mit dem Bozener Bergsteiger Marsch in der Stufe C mit 72,5 von 80

Punkten einen Sehr guten Erfolg erreichen. Über dieses Ergebnis freuten sich alle Musiker/innen mit ihrem Stabführer Franz Lechner und Kapellmeister Thomas Neureuter.

Die Trachtenkapelle Gedersdorf wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs Jahr 2011!

Text: Thomas Neureuter



Dämmerchoppen



Feldmesse



Marschmusikbewertung